

Ringvorlesung

«Umgang mit
vergangenem Unrecht»

«Comment faire face aux
injustices du passé ?»

«Dealing with past
wrongs»

HS 2017



Bildnachweis: Strafanstalt Thorberg, Kanton Bern, 1937 (Foto: Paul Senn, Fotostiftung Schweiz, © Gottfried Keller Stiftung, Winterthur)

«Umgang mit vergangenem Unrecht» – eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit Repression im Wohlfahrtsstaat

Die Lehrstühle für Staats- und Verwaltungsrecht I (Prof. Eva Maria Belser) sowie für Strafrecht und Strafprozessrecht (Prof. Christof Riedo) führen gemeinsam mit dem interdisziplinären Institut für Ethik und Menschenrechte (Prof. Regula Ludi, Historikerin) der Universität Freiburg im Herbstsemester 2017 eine Ringvorlesung zum Thema «Umgang mit vergangenem Unrecht» durch. Die Veranstaltung soll es allen Interessierten der Universitätsgemeinschaft und einem weiteren Publikum erlauben, sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der Repression im Wohlfahrtsstaat zu befassen und sich mit Möglichkeiten der Wiedergutmachung auseinanderzusetzen. Im Rahmen der Ringvorlesung werden verschiedene aktuelle Fragen rund um das Thema «Historisches Unrecht» aufgeworfen und sowohl aus historischer als auch rechtlicher Perspektive beleuchtet. Dabei soll auch die Frage diskutiert werden, wie heute verantwortungsvoll mit vergangenem Unrecht umgegangen werden kann.

Die Ringvorlesung wird in Form von Vorträgen und/oder Panel- sowie offenen Diskussionen durchgeführt. Verschiedene Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland werden sich in theoretischer oder praktischer Hinsicht mit Fragen des historischen Unrechts und des heutigen Umgangs mit diesem auseinandersetzen.

Daten:

07.11.2017, 17-19 Uhr: **Neue Forschung zu den fürsorgerischen Zwangsmassnahmen in der Schweiz**

Dr. Tanja Rietmann, Historikerin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung, Universität Bern sowie am Lehrstuhl für Medizingeschichte, Universität Zürich

14.11.2017, 17-19 Uhr: **Unabhängige Expertenkommission Administrative Versorgungen (UEK): Zwei Mitglieder berichten über ihre Arbeit**

Prof. Dr. Lukas Gschwend, Ordinarius für Rechtsgeschichte, Rechtssoziologie und Strafrecht an der Universität St. Gallen sowie Titularprofessor für Rechtsgeschichte und Rechtsphilosophie an der Universität Zürich

Prof. Dr. Anne-Françoise Praz, professeure en histoire contemporaine, Université de Fribourg (französischer Vortrag)

21.11.2017, 17-19 Uhr: **Repressive Fürsorge und Entschädigung für die Opfer in Schweden**

Dr. Malin Arvidsson, Historikerin, Zentrum für Menschenrechte, Departement für Geschichte der Universität Lund, Schweden (englischer Vortrag)

28.11.2017, 17-19 Uhr: **Systemunrecht aus der Sicht des Völkerrechts**

Dr. Frank Haldemann, Co-Direktor des Masterprogramms «Transitional Justice, Rule of Law and Human Rights», Geneva Academy of International Humanitarian Law and Human Rights

Ort:

Universität Freiburg, Miséricorde, Avenue de l'Europe 20, Saal 3026

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.unifr.ch/ius/belser/news/aktuell?n=17395>